

Acht Schüler absolvieren die Generationen-Werkstatt

Das Autohaus Hindriks und das Unternehmen Neuenhauser Maschinenbau haben bei der Generationen-Werkstatt mit der Wilhelm-Staehle-Schule zusammengearbeitet. Acht Schüler erhielten ihre Zertifikate und der Betreuer Gerd Schulten wurde verabschiedet.



Stolz auf das Erreichte zeigten sich die Teilnehmer und Betreuer des Projektes Generationen-Werkstatt. Foto: Lindwehr

Von Hermann Lindwehr

Neuenhaus Die Unternehmen Hindriks und Neuenhauser Maschinenbau sind überzeugt von dem Projekt Generationen-Werkstatt. Im Autohaus schnupperten in diesem Jahr zum dritten Mal vier Schüler (14 Jahre) in den Beruf des Mechatronikers hinein, bei Neuenhauser Maschinenbau sogar schon zum vierten Mal. Das Projekt der Ursachenstiftung Osnabrück trage Früchte, bestätigte Kreishandwerksmeister Gerd Hindriks.

Auf dem Pausenhof der Wilhelm-Staehle-Schule dankten deren Leiterin Ulrike Arends, Fachkonferenzleiterin Wirtschaft Luise Hagmann und Jan-Hermann Meinderink von der Agentur für Arbeit den Unternehmen und Betreuern, die sich mit dem Projekt Generationen-Werkstatt erfolgreich der Nachwuchsgewinnung widmeten.

Hindriks stellte heraus: „Mit einer handwerklichen Ausbildung stehen euch alle Türen für die berufliche Zukunft offen. Heute wäre das meiste ohne das Handwerk gar nicht vorhanden. Auch in Zukunft wird keine Maschine oder kein Gebäude ohne das Handwerk entstehen.“ Mit dem Projekt Generationen-Werkstatt sei auf dem Pausenhof der Haupt- und Realschule eine neue Fahrradservicestation entstanden, an der der Reifendruck kontrolliert, Luft aufgepumpt und mit Fahrradwerkzeug schnell kleine Pannen vor Ort behoben werden könnten.

